Meteorologische Monatsberichte

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Schweizerische Zeitschrift für Forstwesen = Swiss foresty journal = Journal forestier suisse**

Band (Jahr): **82 (1931)**

Heft 3

PDF erstellt am: **15.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

A Bibliography on Woods of the World. Published in 1928 by the American Society of Mecanical Engineers, New York.

Die Schrift enthält ein sehr umfangreiches Verzeichnis aller Veröffentlichungen über tropische Hölzer, nach Autoren und Ländern geordnet, sowie ein alphabetisches Verzeichnis aller bekannten Holzartennamen, einschliesslich der von den Eingebornen angewandten Bezeichnungen.

Meteorologische Monatsberichte.

Ein gleichfalls zu warmer *Dezember* hat den Temperaturüberschuss des bis dahin schon sehr warmen Jahres 1930 noch weiter vergrössert. Der Monat war am mildesten für die tieferen Teile der Schweiz, in denen die Normalmittel um 1—2°, stellenweise auch noch um mehr, überschritten worden sind. Daneben sind aber im östlichen und zentralen Bergland vereinzelt auch Abweichungen von wesentlich geringerem Betrage vorgekommen. Von den Tagesmitteln der Temperatur haben rund ¾ ihre Normalwerte übertroffen, und zwar zeitweise erheblich (im Mittelland bis zu etwa 8°); eine längere Folge mit negativen Abweichungen gab es nur zwischen 19. und 25. Dezember. — Der Unterschied der gemessenen Niederschlagsmengen gegen ihren langjährigen Durchschnitt gibt zu erkennen, dass der Dezember im Genferseegebiet etwas zu nass, sonst aber vorwiegend zu trocken war, wobei der Ausfall bis zu etwa ⅓ der Normalmengen geht. — Die Himmelsbedeckung hat vom östlichen Mittelland gegen Westen hin wie auch nach der Höhe zu von leicht über- zu etwas unternormalen Werten abgenommen. — Für die Alpensüdseite war die Temperatur des Monats um nicht ganz 1° übernormal, der Niederschlag um etwa 60 % zu gering und die Trübung des Himmels etwas zu gross.

Mehreren Tagen von antizyklonalem Typus, mit heiterem Himmel in der Höhe und Hochnebelbedeckung über dem Mittelland, folgte nach dem 6. eine Periode mit öfteren Regen- und Schneefällen und milder Temperatur, wobei tiefem Luftdruck über der Westhälfte Europas eine sich mehr und mehr verstärkende Antizyklone über Nordwestrussland gegenüberstand. Grössere Niederschlagsmengen wurden in diesen Tagen namentlich am Morgen des 13. in Teilen der Zentral- und Ostschweiz gemessen (Säntis 52, Glarus 26 mm). Infolge der Verlagerung des russischen Maximums erst gegen Süden und dann gegen Westen hat sich die Witterung bei uns zwischen 16. und 25. Dezember wieder trocken, heiter auf den Bergen, vielfach neblig in der Tiefe gestaltet, und die Temperaturen sind nun, wenn auch nicht sehr bedeutend, unter das Normale gesunken. Nach dem 24. stellte sich die anfängliche Druckverteilung, hohe Werte über Nordost-, tiefe über West- und Nordwesteuropa, von neuem ein, so dass unserem Gebiet milde und feuchte Luft vom Ozean her zugeführt wurde; die Temperaturen lagen infolgedessen bis zum Ende des Monats wieder relativ

Witterungsbericht der schweizerischen meteorologischen Zentralanstalt. — Dezember 1930.

Station	Höhe über Meer	Temperatur in C°						Relative Feuchtigkeit in %	Niederschlagsmenge		Bewölkung in %	Zahl der Tage					
		Monatsmittel	Abweichung von der normalen	höchste	Datum	niedrigste	Datum		in mm	Abweichung von der normalen		mit Niederschlag	mit Schnee	mit Gewitter	mit Nebel	helle	trübe
Basel . . .	318	1.6	1.5	12.3	31.	— 6.8	21.	84	37	— 15	82	12	1	—	5	—	15
Ch'-de-Fonds	987	— 0.8	0.7	10.0	1.	— 10.0	21.	83	115	1	61	14	8	—	—	8	12
St. Gallen .	703	— 0.2	0.9	9.4	31.	— 7.2	25.	85	51	— 20	83	13	8	—	4	—	20
Zürich . . .	493	1.6	1.8	9.2	31.	— 4.4	19.	86	47	— 26	83	14	4	—	2	1	22
Luzern. . .	498	1.7	1.9	9.0	31.	— 4.8	19.	91	58	— 2	86	14	2	—	?	—	21
Bern . . .	572	1.2	2.4	9.1	31.	— 5.0	19.	84	44	— 19	80	14	4	—	7	2	19
Neuenburg .	488	2.0	1.7	9.4	31.	— 5.4	21.	85	68	— 5	83	13	3	—	3	1	20
Genf . . .	405	3.0	1.8	10.3	31.	— 4.2	21.	82	73	11	78	11	1	—	1	3	18
Lausanne . .	553	1.8	0.9	8.0	7.	— 4.3	22.	84	92	17	74	13	2	—	1	3	17
Montreux . .	412	2.8	0.5	8.8	6./31.	— 3.0	20.	81	81	11	70	13	2	—	1	1	14
Sion. . . .	549	1.2	1.2	11.0	1.	— 6.1	26.	77	39	— 19	69	8	3	—	1	4	16
Chur . . .	610	— 0.6	— 0.2	9.9	29.	— 8.9	25.	76	29	— 24	62	10	5	—	—	4	12
Engelberg .	1018	— 2.7	0.1	7.4	1.	— 10.5	11.	83	57	— 36	64	11	8	—	7	6	13
Davos . . .	1560	— 5.2	0.6	9.9	1.	— 15.2	16.	82	42	— 21	41	11	11	—	—	12	4
Rigi-Kulm .	1787	— 2.6	1.0	8.4	2.	— 11.8	11.	64	121	46	48	13	12	—	7	12	9
Säntis . . .	2500	— 6.8	0.2	3.0	2.	— 15.1	11.	67	252	— 4	49	15	15	—	14	8	10
Lugano . .	276	3.3	0.8	10.8	1./2.	— 2.8	21.	67	33	— 44	53	6	2	—	—	7	9

Sonnenscheindauer in Stunden: Zürich 39, Basel 55, Chaux-de-Fonds 72, Bern 41, Genf 43, Lausanne 48, Montreux 35, Lugano 112, Davos 102, Säntis 131.

Witterungsbericht der schweizerischen meteorologischen Zentralanstalt. — Januar 1931.

Station	Höhe über Meer	Temperatur in C°						Relative Feuchtigkeit in %	Niederschlagsmenge		Bewölkung in %	Zahl der Tage					
		Monatsmittel	Abweichung von der normalen	höchste	Datum	niedrigste	Datum		in mm	Abweichung von der normalen		mit Niederschlag	mit Schnee	mit Gewitter	mit Nebel	helle	trübe
Basel . . .	318	1.0	1.2	13.0	4.	— 11.2	11.	80	53	15	80	?	?	—	?	1	20
Ch'-de-Fonds	987	— 2 8	— 0.2	8.4	3.	— 15.0	12.	83	214	101	73	15	13	—	1	6	19
St. Gallen .	703	— 1.4	0.7	10.4	3.	— 14.4	11.	82	120	61	74	18	16	—	2	2	17
Zürich . . .	493	0.4	1.3	9.8	4.	— 10.0	11.	86	98	45	78	17	11	—	3	1	15
Luzern . . .	498	0.4	1.7	8.0	3.	— 10.2	11.	89	87	41	79	17	9	—	4	—	18
Bern . . .	572	0.2	2.0	9.4	4.	— 11.5	12.	81	94	48	74	16	9	—	4	4	19
Neuenburg .	488	0.7	1.5	10.4	3.	— 10.9	12.	82	136	81	80	17	7	—	1	1	17
Genf . . .	405																
Lausanne . .	553	0.7	0.8	9.0	3.	— 9.2	11.	81	113	62	67	17	7	—	—	4	15
Montreux . .	412	1.4	0.4	12.2	20.	— 8.2	12.	80	94	41	59	15	6	—	—	6	12
Sion	549	— 0.6	0.4	6.9	3.	— 10.6	11.	72	80	35	56	14	12	—	—	7	14
Chur . . .	610	— 1.5	— 0.1	13.1	4.	— 12.1	11.	71	87	46	61	12	10	—	1	4	11
Engelberg .	1018	— 3.6	0.2	7.1	4.	— 15.9	11.	78	143	68	63	17	14	—	1	5	14
Davos . . .	1560	— 8.2	— 1.0	6.1	4.	— 21.8	10	84	112	63	55	15	15	—	—	10	9
Rigi-Kulm .	1787	— 6.2	— 1.8	5.4	3	— 16.5	10.	80	243	191	68	15	15	—	10	6	4
Säntis . . .	2500	— 10.2	— 1.2	— 2.3	3.	— 16.5	27./28.	76	358	121	61	19	19	—	19	8	14
Lugano . .	276	1.7	0.3	9.4	19.	— 6.0	11.	60	24	— 33	38	5	1	—	—	14	7

Sonnenscheindauer in Stunden: Zürich 47, Basel 62, Chaux-de-Fonds 53, Bern 68, Genf —, Lausanne 69, Montreux 73, Lugano 129, Davos 85, Säntis 94.

hoch und die täglich auftretenden Niederschläge erreichten, besonders in der Westschweiz, nennenswerte Beträge.

* * *

Der *Januar* 1931 erscheint in den Monatsmitteln der Temperatur als warmer Monat für das Mittelland der Schweiz, als kalter aber für ihre Höhen. In beiden Beziehungen betragen die Abweichungen von den normalen Werten rund 1—2°. Von den Tagesmitteln waren in den tiefen Lagen des Landes $^2/_3$ zu warm, in den hohen ebenso viele zu kalt. — Im ganzen Gebiet nördlich der Alpen weist der diesjährige Januar zudem überreiche Niederschlagsmengen auf, die strichweise mehr als das Doppelte des langjährigen Durchschnittes ausmachen; in den letzten 65 Jahren sind bei uns gleich grosse Januarmengen nicht oft vorgekommen. Entsprechend zeigt die Häufigkeit des Niederschlages grössere Werte, wobei Tage mit Schneefall auch in den Niederungen, namentlich denen der Ostschweiz, relativ zahlreich gewesen sind, ohne dass es dort aber zu länger anhaltender Schneebedeckung gekommen wäre. An den Stationen Säntis und Pilatus hat die Schneedecke zu Ende des Monats fast 3 Meter Höhe, an den Stationen St. Gotthard und Rochers de Naye nahezu 2 Meter erreicht. — Hinsichtlich der Himmelsbedeckung treten namentlich relativ grosse Bewölkungszahlen innerhalb des eigentlichen Berglandes, auf den Gipfeln sowohl wie in den Alpentälern, und im Jura, sowie entsprechende Reduktionen bei den Sonnenscheindauern hervor. — Für das Tessin war der Januar leicht zu warm und trocken.

Nachdem atlantische Minima, mit ihrer Wirkung weit in den Kontinent hineingreifend, den Monatsanfang bei uns mild, trübe und nass gestaltet hatten, ist dann vom 5. an eine bis zur Mitte des Januar reichende Periode mehr antizyklonalen Witterungscharakters gefolgt, mit heiterem Himmel oder nebelartiger Bewölkung, nur geringfügigem Niederschlag und allgemein unternormalen Tageswerten der Temperatur. In der zweiten Monatshälfte gestaltete sich das Wetter infolge lebhafter Wirbeltätigkeit über dem Ozean dauernd sehr unbeständig. Einem ersten sehr ausgedehnten und tiefen, rasch ziehenden Depressionsgebiet, das uns zwischen 16. und 20. Schnee und Regen in reichlichen Mengen bei zum Teil stürmischen Winden brachte, folgten, nach kurzer Pause, vom 24. an neue in rascher Folge, so dass der ganze letzte Teil des Monats mit täglichen, häufig von böiger Luftbewegung begleiteten Niederschlägen sehr unruhigen Witterungscharakter aufwies. In der ganzen zweiten Januarhälfte blieben die Tagesmittel der Temperatur im Mittelland *über* den normalen, während sie auf den Bergen die letzte Woche hindurch wieder *unter* den Durchschnittswerten lagen.

Dr. *W. Brückmann.*

Inhalt von Nr. 3

des „Journal forestier suisse", redigiert von Professor H. Badoux

Articles: Inondations, régime forestier et législation. — Politique forestière britannique (suite). — Les pâturages boisés de Saignelégier. — Les sangliers. — **Communications:** Abatage d'un gros érable obier. — **Chronique:** Canton: Fribourg. — **Bibliographie.**